

FuE-Projekt Beratung ökologisch wirtschaftender Erzeuger/-innen in Deutschland (BöwED)
Laufzeit 2013-2014
Kontakt Prof. Dr. Horst Luley (Projektleiter), Dr. Melanie Kröger, Dr. Henrike Rieken, Dr. J. Currie
Datum 17. April 2014, Prof. Luley, Schickler Str. 5, 16225 Eberswalde
Tel. 03334-657-324, e-mail: horst.luley@hnee.de, www.hnee.de/boewed

Einladung zur Abschlusskonferenz „Beratung ökologisch wirtschaftender Erzeuger/-innen in Deutschland“

am 3. Juni 2014, von 10.00 Uhr - 15.15 Uhr
in Kassel, Anthroposophisches Zentrum

Sehr geehrte ,

hiermit laden wir Sie herzlich ein, an der Abschlusskonferenz zum oben genannten FuE-Projekt teilzunehmen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die vorliegenden Ergebnisse aus diesem Vorhaben, das aus dem Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft finanziert wird, zu besprechen.

In diesem Projekt wird erstmals für die gesamte Bundesrepublik der Versuch unternommen, Aussagen zur Inanspruchnahme von Beratungsleistungen, die von hauptamtlichem Personal erbracht werden, zu treffen. Außerdem wird ermittelt, wie zufrieden die ökologisch wirtschaftenden Erzeuger/-innen mit den von ihnen genutzten Beratungsleistungen sind. Dieses Unterfangen ist anspruchsvoll, wenn wir bedenken, dass die Kompetenz in der landwirtschaftlichen Beratung bei den Bundesländern liegt und dass wir in den Bundesländern eine Vielzahl unterschiedlicher Anbieter vorfinden. Schließlich wechseln die politischen Rahmenbedingungen angestoßen von der EU innerhalb kurzer Zeiträume und die Bundesländer gehen jeweils unterschiedlich damit um. Wir haben uns auf die 13 Flächenländer fokussiert und in der Umsetzung des Projekts mit Beratungsanbietern zusammengearbeitet, die hieran Interesse haben. Wir haben speziell für dieses Projekt einen Beirat von Öko-Landwirten gebildet, denn die Qualität des Beratungsangebots wird ausdrücklich aus Sicht der Nutzer untersucht.

In dieser Abschlusskonferenz wollen wir daher all diese Anspruchsgruppen über Ergebnisse informieren und über mögliche Schlussfolgerungen daraus diskutieren. Es sind zur Konferenz eingeladen: Die Öko-Referent/-innen wie auch die Beratungs-Referent/-innen aus den Bundesländern, sowie aus dem Bundesministerium; Landwirt/-innen aus dem gleichnamigen Beirat; Vorstände aus Anbauverbänden; Vertreter/-innen der Dachverbände zum ökologischen Landbau in den Bundesländern und natürlich Vertreter/-innen aus Organisationen, die Beratungsleistungen für ökologisch wirtschaftende Erzeuger/-innen anbieten. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 60 Personen.

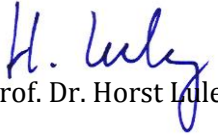
Wir haben im Jahr 2013 eine Ist-Analyse zu den Angeboten für ökologisch wirtschaftende Erzeuger erstellt, ein **Teilergebnis** daraus legen wir Ihnen in Form einer Tabelle bei. Daraus erkennen Sie die Zahl der Öko-Erzeuger/-innen in den Bundesländern und die Personalkapazität auf der Seite der Beratungskräfte. Die letzte Veröffentlichung dazu stammt aus dem Jahr 2006, so dass wir uns erlaubt haben hierzu den Stand einmal festzuhalten, soweit das möglich ist. Für Hinweise und Kommentare dazu sind wir dankbar.

Im laufenden Projekt haben wir zwischen Mitte November 2013 und Ende Februar 2014 mithilfe eines standardisierten Fragebogens in zahlreichen Veranstaltungen deutschlandweit, aber mit regionalen Schwerpunkten, sowie auch schriftlich ökologisch wirtschaftende Erzeuger/-innen befragt. Die angestrebte Stichprobe hatte einen Umfang von 600, innerhalb derer sind einzelne Teilstichproben gezogen worden, mit deren Hilfe bestimmte Nutzer-Anbieter-Konstellationen abgebildet werden können. Die tatsächliche Stichprobe umfasst 598 Fragebögen, die derzeit mithilfe von SPSS ausgewertet werden. Über die darin enthaltenen Teilstichproben und die Aussagekraft der Ergebnisse werden wir Sie in Kassel informieren. Wir danken an dieser Stelle ausdrücklich allen Öko-Erzeuger/-innen, die den Fragebogen ausgefüllt haben, ebenso danken wir allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen aus Verbänden und Beratungsorganisationen, ohne deren unermüdlichen Einsatz die Datenerhebung nicht zustande gekommen wäre.

Wie Sie aus dem beigefügten **Programm der Abschlusskonferenz** entnehmen können, wollen wir Sie zunächst in einem Block über die vorliegenden Ergebnisse informieren. Anschließend werden Sie Gelegenheit erhalten im kleineren Kreise darüber nachzudenken, diese einzuordnen und in ihrer Bedeutung für Ihre Arbeit und die Beratung im ökologischen Landbau insgesamt abzuschätzen. Bitte wählen Sie daher auch auf dem Anmeldebogen eine der Arbeitsgruppen aus, so dass wir entsprechend planen können. Im letzten Teil wollen wir die Diskussionsergebnisse aus den Arbeitsgruppen aufnehmen und ins Plenum tragen. Dort werden dann zum Abschluss zusammenfassende Statements aus unterschiedlichen Blickwinkeln formuliert und ein Ausblick gewagt.

Wir werden die Sichtweisen und Hinweise, die wir aus der Konferenz entnehmen können zusammenfassen und in den **Bericht zum Projekt** einarbeiten. Weil wir dafür uns für spezielle statistische Auswertungen noch Zeit benötigen, haben wir eine kostenneutrale Verlängerung des Projektes bis Ende Oktober 2014 beantragt. Sie und alle anderen interessierten Personen aus dem Bereich Ökologischer Landbau und Beratung werden dann über das Vorliegen der Projektergebnisse informiert. Bezogen auf verschiedene Anspruchsgruppen, werden wir im Anschluss daran auch über die Fachpresse die Ergebnisse veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen


(Prof. Dr. Horst Luley)

Anlagen:

1. Programm der Konferenz,
2. Anmeldebogen,
3. Info-Blatt zum Projekt,
4. Wegbeschreibung und Anschrift zum Anthroposophischen Zentrum,
5. Tabelle: Zahl der Öko-Erzeuger und Öko-Berater/-innen in Deutschland 2013 (Zwischenergebnis und als internes Dokument zu behandeln),
6. Hinweis auf den Tag der offenen Tür an der HNE Eberswalde (Zwei Studiengänge zum Ökologischen Landbau).